

Inhalt

Gerhard Senn: Elisabeth Coester (1900 – 1941)

Erinnerung an eine vergessene Glasmalerin und Paramentenkünstlerin

- 9 Eine schicksalhafte Begegnung

Elisabeth Coester – die Glasmalerin

- 11 Kriegergedächtnisfenster, St. Maria zur Wiese in Soest
13 Chorfenster, Deutschhauskirche in Würzburg
14 Glasflächen der PRESSA-Kirche
16 Weihnachtstransparent, St. Maria zur Wiese in Soest
16 Glasflächen, Nikolaikirche in Dortmund
19 Weitere Aufträge
20 Chorfenster, Johanneskirche in Hamm
21 Nordfenster, Hauptkirche St. Nikolai in Hamburg
23 Turmfenster, Hauptkirche St. Petri in Hamburg
25 Bremer Stadtmusikanten, Arztpraxis in Soest
25 Rundumverglasung, Kapelle des Ev. Krankenhauses in Schwerte
25 Chorwand, Friedhofskapelle in Hohenlimburg
26 Aluminiumaltar, St. Pauli-Kirche in Soest
27 Vom Expressionismus zum Realismus

Elisabeth Coester – die Paramentenkünstlerin

- 28 Taufsteinbehang, St. Maria zur Wiese in Soest
29 Berufung an die Paramentenanstalt in Eisenach
30 Arbeitsbedingungen in Eisenach
30 Die Paramentenanstalt unter der Leitung von Elisabeth Coester
31 Verbundenheit und Sympathie
32 Paramente, St. Maria zur Wiese in Soest
34 Altarteppiche
35 Wandteppiche
36 Paramente, Universitätskirche in Marburg
39 Chormische der Kreuzkapelle, Universitätskirche in Marburg
40 Paramente, Nicolaikirche in Dortmund
41 Mitarbeit von Frauengruppen
42 Ende der Zusammenarbeit der Geschwister Coester
42 Neue Wege in der Paramentik

Das frühe Ende

- 44 Ursachen
44 Ehrengruft in Hohenlimburg
45 Zwei Welten
46 Ein Coester-Museum in Hamburg?

49 Farbiger Abbildungsteil
57 Werkverzeichnis
65 Ortsregister zu den Werken Elisabeth Coesters